

## II.13

### Orientierung in der Arbeitswelt

# Meine Berufswahl – Welchen Einfluss hat der Arbeitsmarkt?

Nach einer Idee von Jürgen Schallmann



© RAABE 2023

© Luis Alvarez / iStock/Getty Images Plus

Die Schülerinnen und Schüler machen durch Schülerpraktika erste Erfahrungen mit der Arbeitswelt. Sie beschäftigen sich mit dem Thema Berufe und Zukunft im Arbeitsleben. In der vorliegenden Reihe vertiefen sie ihr Wissen und erarbeiten die spezifischen Angebots- und Nachfragebedingungen des Arbeitsmarktes. Sie lernen geeignete Mittel zur Steuerung dieses Marktes kennen und diskutieren, was Einfluss auf ihre Berufswahl haben darf.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 9-10

**Dauer:** 9 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Analysekompetenz, Sachkompetenz

**Medienkompetenzen:** Analysieren und Reflektieren (6)

**Thematische Bereiche:** Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktpolitik, Preisbildung, Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen

**Medien:** PowerPoint-Präsentation

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Was hat der Arbeitsmarkt mit mir zu tun?

**M 1** **Arbeitsmarkt aktuell**

**M 2** **Angebot und Nachfrage – Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Relevanz des Arbeitsmarktes für ihr Berufsleben. Sie wiederholen die grundlegenden Mechanismen des Marktes als Ort, an dem Angebot und Nachfrage aufeinander treffen.

### 3./4. Stunde

**Thema:** Arbeitnehmende und Arbeitslosigkeit

**M 3** **Arbeitslosigkeit – Wer betrifft das besonders?**

**M 4** **Flexibilität des Arbeitsmarktes – Muss man sich immer verändern?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler erfahren anhand von Grafiken und Statistiken, wie sie mit Arbeitslosigkeit umgehen können.

### 5./6. Stunde

**Thema:** Arbeitgeber und Fachkräftemangel

**M 5** **Fachkräftemangel – Wie wirkt er sich aus?**

**M 6** **Wie Arbeitgeber auf Fachkräftemangel reagieren können**

**Kompetenzen:** Die Lernenden ordnen Informationen aus einem Fachtext quellenkritisch ein und recherchieren Fachbegriffe. Sie vollziehen einen Perspektivwechsel und setzen sich nun in die Rolle der Arbeitgeber.

### 7./8. Stunde

**Thema:** Wer und was kann den Arbeitsmarkt beeinflussen?

**M 7** **Aktive und passive Arbeitsmarktpolitik**

**M 8** **Vorhersagen und Beraten – Was bringt die Berufsberatung?**

**M 9** **Sollte der Staat den Arbeitsmarkt direkt kontrollieren?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Informationen aus Gesetzestexten und aus einem Interview. Sie recherchieren eigenständig weitere Informationen und diskutieren diese kritisch.

**Benötigt:** Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner oder Beamer

## 9. Stunde

**Thema:** Talkshow „Zwei Meinungen am Morgen“

**M 10** **Talkshow: Wie weit darf der Staat die Berufswahl seiner Bürgerinnen und Bürger steuern?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in einer Talkshow verschiedene Argumente. Sie erkennen die verschiedenen Sichtweisen unterschiedlicher Gruppen, fassen ihre Ergebnisse zusammen und reflektieren Diskussionsergebnisse und Ergebnisse eigenständig.

### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.
	leichtes Niveau
	mittleres Niveau
	niedriges Niveau

M 3

# Arbeitslosigkeit – Wen betrifft sie besonders?

## Aufgaben

1. Analysiere die Statistik:
  - a) Ordne die Risikofaktoren in drei Gruppen ein und vergleiche diese.
  - b) Fasse in einem Satz die Hauptrisikofaktoren für Arbeitslosigkeit zusammen.
  - c) Erkläre, was ein Zugangsrisiko von 0,65 % bedeutet (Beispiel: insgesamt).
2. Recherchiere jeweils ein Beispiel:
  - a) für einen Wirtschaftszweig mit hoher Arbeitslosigkeit.
  - b) für eine Region mit hoher Arbeitslosigkeit.



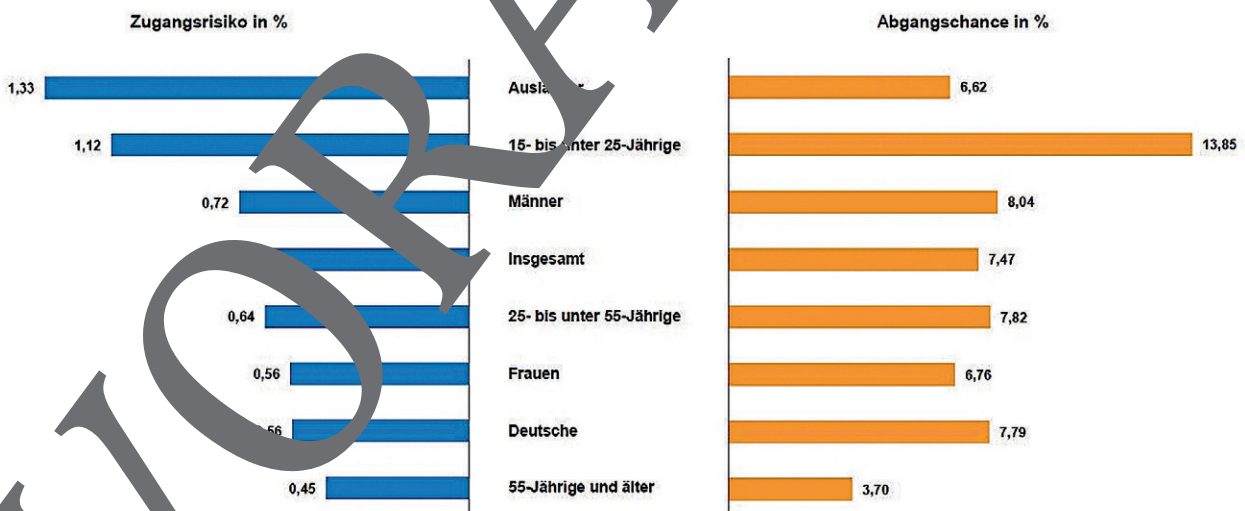
## Wie kommt es zu Arbeitslosigkeit?

Im Berufsleben kann Arbeitslosigkeit immer wieder auftreten. Besonders ist sie von kurzer Dauer – zum Beispiel beim Wechsel zwischen zwei Arbeitsstellen. Manche Wirtschaftszweige sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als andere. Etwa, wenn Produkte oder Dienstleistungen nicht mehr so stark nachgefragt werden. Hinzu kommen regionale Unterschiede. Wenn etwa die Infrastruktur in einer Region schlecht ausgebaut ist, dann ist es für Unternehmen wenig attraktiv. Sie siedeln sich dort nicht an. Solche Gründe können Einzelpersonen kaum beeinflussen. Sie werden daher als **strukturelle Gründe** bezeichnet. Nicht alle Arbeitnehmerinnen und gleichermaßen von Arbeitslosigkeit bedroht. Die Arbeitswelt ändert sich ständig. Technologien bringen neue Jobs hervor und machen andere überflüssig. Menschen müssen auf diese Änderungen reagieren, sonst verlieren sie ihre Arbeit. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit guter Fachausbildung oder einem Studium gelingt es meist besser, sich neu zu orientieren. Menschen ohne Schulabschluss und ohne eine abgeschlossene Ausbildung haben eine höhere Chance ohne Arbeit zu bleiben.

1.6 Zugangsrisiko und Abgangschance aus und in Beschäftigung am 1. AM (schl. (außer-)betriebl. Ausbildung) nach Personengruppen im gleitenden Jahresdurchschnitt

Deutschland

Gleitende Jahresdurchschnittswerte von Mai 2018 bis April 2019



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Flexibilität des Arbeitsmarktes – Muss man sich immer verändern?

M 4

Arbeitslosigkeit kann jeden treffen. Was können Arbeitnehmende tun, um das Risiko einer Arbeitslosigkeit zu senken?

### Aufgaben

1. Lies die Fallbeispiele. Erläutere die Strategien von Giulia, Igor und Ben, sich für den Arbeitsmarkt stark zu machen.
2. Sammelt im Plenum Chancen und Risiken, die mit den Überlegungen verbunden sind.
3. Diskutiert: Würdet ihr für eine bessere Position die Region oder das Land wechseln?

### Fallbeispiel 1

Giulia lebt in Siracusa auf Sizilien in Süditalien. Sie ist ausgebildete Pflegefachkraft. Eigentlich geht es ihr sehr gut. Sie hat ein stabiles soziales Umfeld und sie liebt ihre Region. Ihre Familie und ihre Freunde sind ihr sehr wichtig. Sie hat nur ein Problem: Sie findet keine Arbeit in ihrem Beruf. Nun erhält sie das Angebot, in einem großen Krankenhaus in Hamburg zu arbeiten. Soll sie es annehmen und ihre Heimat verlassen? Was meinst du?



### Fallbeispiel 2

Igor aus Kassel will sich nach seiner Ausbildung als Verkäufer in einem Möbelhaus weiterbilden. Er hat einen Onlinekurs bei einem privaten Anbieter zum Einsatz von *Augmented Reality* (erweiterte Realität) gefunden. Er kann dort lernen, Möbelmodell in die Wohnung seiner Kundinnen und Kunden einzupassen. So können diese vor dem Kauf prüfen, wie die Möbel in der Wohnung aussehen. Damit könnte Igor ein gefragter Spezialist auf diesem Gebiet werden, der nur schwer ersetzt werden kann. Die Weiterbildung ist für Igor sehr teuer und sein Arbeitgeber hat kein Interesse, ihn zu unterstützen. Soll Igor den Kurs buchen?

### Fallbeispiel 3

Ben hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit absolviert. Sein Plan war es eigentlich, nicht so viel Zeit für das Studium zu verbringen und dann schnell in das Berufsleben einzusteigen. Das Studium war sehr interessant, aber praktische Erfahrungen hat er nicht gesammelt. Nun merkt er, dass er ohne Berufserfahrung und Spezialisierung große Schwierigkeiten hat, eine passende Stelle zu finden. Er könnte erst mal als Aushilfe in einer Beratungsstelle für Jugendliche anfangen. Er geht zur Studienberatung seiner Hochschule und erfährt, dass es viele interessante Masterstudiengänge gibt, die praxisnah ausgerichtet sind. Sie versprechen eine höhere Qualifikation und bessere Einstiegschancen, erwartet werden ein langes Praktikum und nochmal zwei Jahre Studium. Macht das für Ben Sinn? Was denkst du?

Autorenrechte: oben: © ViewApart/iStock/Getty Images Plus; unten: Georgijevic/iStock/Getty Images Plus.

## Talkshow: Wie weit darf der Staat die Berufswahl seiner Bürgerinnen und Bürger steuern?

M 10

Du kennst nun viele Aspekte des Arbeitsmarktes. Aber wie weit darf der Staat die Berufswahl seiner Bürgerinnen und Bürger steuern? Diskutiert über diese Frage in einer Talkshow!

### Aufgaben

1. Verteilt die Rollen. Folgt den Anweisungen auf den Rollenkarten und bereitet eine Talkshow vor.
2. Führt die Talkshow durch. Überlegt im Anschluss gemeinsam im Plenum, wie sie verlaufen ist. Wo konnte welche Partei überzeugen? Warum konnte sie überzeugen?

### Rollenkarten

#### Talkmaster



Als Talkmaster organisierst und moderierst du die Diskussion. Du sorgst dafür, dass alle Gäste sich zu Wort melden können, und achtest darauf, dass die Gesprächsregeln eingehalten werden. Falls die Diskussion ins Stocken gerät, kannst du sie durch provokante Fragen oder Anmerkungen wieder in die richtige Richtung bringen. Als Talkmaster bist du neutral und hältst dich mit deiner persönlichen Meinung zurück. Bevor es losgeht, bereitest du die Bühne vor und überlegst dir Fragen für alle Gäste. Stelle deine Gäste dann vor und lasse jeden kurz zu Wort kommen. Am Ende der Diskussion die Ergebnisse zusammenfassen. Welche Partei war wann überzeugender und warum?

Samme Argumente für deine Anliegen. Überlege auch, welche Argumente deine Diskussionspartner in der Talkshow anbringen könnten und wie du diese widerlegen könntest. Fassen Sie am Ende der Talkshow Ihre Ergebnisse kurz zusammen. Wo konnten Sie überzeugen, wo konnte die Gegenpartei überzeugen?

Foto: Morsa Images/DigitalVision

#### Aysun Klenke, Vorsitzende des Vereins „Mehr Sicherheit durch mehr Staat“



Du findest, dass der Staat für seine Bürgerinnen und Bürger verantwortlich ist. Daher forderst du gute Planung und verlässliche Vorhersagen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes. Du glaubst, dass es leichter für die meisten Menschen wäre, wenn es verbindliche Eignungsprüfungen für Bewerberinnen und Bewerber gäbe und der Staat die freie Berufswahl so etwas einschränken würde.

Samme Argumente für deine Anliegen. Überlege auch, welche Argumente deine Diskussionspartner in der Talkshow anbringen könnten und wie du diese widerlegen könntest.

Fassen Sie am Ende der Talkshow Ihre Ergebnisse kurz zusammen. Wo konnten Sie überzeugen, wo konnte die Gegenpartei überzeugen?

Foto: Luis Alvarez/Digital Vision

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

